



Herz FÜR KÖLNER

Das Magazin des Vereins der Freunde und Förderer des Herzzentrums des Universitätsklinikums Köln e.V.



WIR SAGEN: DANKE!
RÜCKBLICK AUF DIE TÄTIGKEIT VON
PROFESSOR DR. KONRAD BROCKMEIER
AM HERZZENTRUM

HERZ UND HIRN
BIS INS HOHE ALTER AKTIV SCHÜTZEN

DIVERTISSEMENTCHEN 2024
„ZILLCHE EN JEFAHR“
EXKLUSIV FÜR DIE FREUNDE UND FÖRDERER DES
HERZZENTRUMS DER UNIKLINIK KÖLN

**AM MITTWOCH,
DEN 17. JANUAR 2024**

**Bis zum
5. Dezember
noch Karten
sichern!**

Inhalt

Nr. 87 / 26. Jahrgang (November 2023)

Wir sagen Danke	S. 3
Editorial	S. 4
Nachruf auf Rudolf Körper	S. 5
Rückblick auf die Tätigkeit von Professor Dr. Konrad Brockmeier am Herzzentrum des Universitätsklinikums Köln	S. 6
Professor Dr. Konrad Brockmeier – Pionier der Kinderkardiologie und eine Säule des Herzzentrums	S. 8
Grußnote zum Abschied von Professor Dr. Konrad Brockmeier	S. 9
Ein ganzes Team sagt Danke ...	S. 10
Kölner Zentrum für Prävention im Kindes- und Jugendalter	S. 11
Herz und Hirn bis ins hohe Alter aktiv schützen	S. 12
Beitrittserklärung / Spendenvordruck	S. 15
Ihre Spenden kommen gut an: Großzügige Spende der Colombinen für das Projekt „Geschwisterkinder herzkranker Kinder“	S. 17
Stiftung Kölner Herzzentrum ...für das, was Ihnen am Herzen liegt	S. 18
Förderverein Herzzentrum Köln e.V. Fortschritt fördern – Heilungschancen verbessern!	S. 19
Divertissementchen 2024 – „Zillche en Jefahr“ EMAH (Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern) Sozialberatung	S. 20
Bestellformular	S. 23

Wir sagen Danke!

Unsere Mitglieder, Freunde und Förderer nehmen immer wieder ihre besonderen Festivitäten, wie zum Beispiel Geburtstage, Berufs- und/oder Ehe-Jubiläen zum Anlass, sich nicht einfach nur feiern zu lassen. Vielmehr denken sie an ihre Mitmenschen, verzichten ausdrücklich auf persönliche Geschenke und bitten um Spenden und Zuwendungen an den Förderverein Herzzentrum Köln e.V. oder an die Stiftung Kölner Herzzentrum im Sinne anderer. So

bedanken wir uns bei **Gerta und Ulrich Bley** sowie **Wilfried Rücker** für ihre Spendenaufrufe anlässlich ihrer Geburtstage.

Wenn auch Sie einen Spendenaufwurf veranlassen möchten, melden Sie sich unter der Telefonnummer des Fördervereins: (02 21) 37 64 66 50.

Denn Ihre Spenden kommen gut an! Jede Zuwendung wird satzungsgemäß und zielgerichtet in unseren Projekten eingesetzt.

Kondolenzspenden

Wir danken allen, die auf Blumen und Kränze ausdrücklich verzichtet und stattdessen zugunsten des Vereins der Freunde und Förderer des Herzzentrums des Universitätsklinikums Köln e.V. oder der Stiftung Kölner Herzzentrum um Spenden oder Zuwendungen gebeten haben.

Dieser Form der Anteilnahme bezeugen wir unseren großen Respekt. In diesem Sinne wurde aufgerufen für:

Ingrid Pferrer Rudolf Körper Helga Tank



Impressum

Herausgeber:

Verein der Freunde und Förderer des Herzzentrums des Universitätsklinikums Köln e.V.
c/o Sparkasse KölnBonn (121/1)
Hahnenstraße 57 · 50667 Köln
IBAN DE89 3705 0198 0038 3829 74
BIC COLSDE33

Redaktion:

Dr. Philipp von Stein
Ellen Kretschmann-Kandel
Gaby Rodenkirchen
Telefon (02 21) 37 64 66 50
Fax (02 21) 37 64 66 51
E-Mail herzzentrum.verein@koeln.de
Internet www.herzzentrum-koeln.de

Für die Inhalte der Berichte sind die jeweiligen Autoren verantwortlich.

Verlag und Anzeigenverwaltung:

IPV - Informations-Presse-Verlags-Gesellschaft mbH
Am Wiesengrund 1 · 40764 Langenfeld
Telefon (021 73) 10 95-0
E-Mail info@ipv-medien.de
Internet www.ipv-medien.de

Satz und Druck:

SET POINT Medien GmbH
Carl-Friedrich-Gauß-Straße 19
47475 Kamp-Lintfort
Telefon (028 42) 9 27 38-0
E-Mail info@setpoint-medien.de
Internet www.setpoint-medien.de

Titel:

© Medizin-FotoKöln



Liebe Leserinnen, liebe Leser*

nach 21 Jahren Leitung der Kinderkardiologie im Herzzentrum der Uniklinik Köln übergab Professor Konrad Brockmeier diese nun vertrauensvoll in die Hände seines Nachfolgers und verabschiedete sich in den (Un-) Ruhestand. Mit der vorliegenden Ausgabe unseres „Herz für Kölner“ wollen ihm viele seiner Weggefährten im Herzzentrum und Förderverein nochmals ihren Dank ausdrücken für die mehr als zwei Jahrzehnte wunderbare Begleitung auf vielen Ebenen.

Unserem Förderverein bleibt er – wie er selbst bekundete – glücklicherweise weiterhin treu verbunden, nicht zuletzt über ein Mitwirken im Kuratorium. In Würdigung herausragender Verdienste und eines langjährigen vorbildlichen Einsatzes für die Belange und Interessen unseres Fördervereins sowie unserer Stiftung ernannte die Mitgliederversammlung Professor Brockmeier und ebenfalls unser ehemaliges Vorstandsmitglied Reinhold Hartmann am 28. September dieses Jahres zu Ehrenmitgliedern.

Dank Professor Brockmeiers Engagement für besondere Projekte in der Kinderkardiologie und auch klinikübergreifend konnte Vieles davon mit Hilfe des Fördervereins realisiert werden. „Herz für Kölner“ berichtete in den vergangenen Ausgaben regelmäßig darüber und auch wieder in dieser Ausgabe. Diese überaus fruchtbare Zusammenarbeit werden wir gerne im Sinne der Patienten mit seinem Nachfolger, Professor Markus Khalil, der im übrigen zum Kreis der Schüler von Professor Brockmeier zählt, fortsetzen.



Qualitätssicherungen und -verbesserungen in der Gesundheitsversorgung bedürfen neben innovativen Ideen ebenso stets finanzielle Unterstützung. Hier gilt Ihnen, unseren Freunden und Förderern, unser aufrichtiger Dank für Ihre jahrelange Treue.

Auch im kommenden Jahr zählen wir darauf, dass Sie den guten Zweck mit dem Humor des Divertissementchens verbinden und wir Sie anlässlich der 25. Aufführung der Spielgemeinschaft „Cäcilia Wolkenburg“ des Kölner Männer-Gesang-Vereins für den Förderverein des Herzzentrums in der Oper begrüßen können. Am 17. Januar 2024 können die Besucher unter dem Titel „Zillche en Jefahr“ eine spannende Zeitreise durch die 150jährige Geschichte des Bühnensembles erleben. Der mit dieser Veranstaltung erzielte Spendenerlös soll schwerpunktmäßig für die Umsetzung umfassender Unterstützungsmaßnahmen für „Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern (EMAH)“ zugute kommen. Nähere Informationen zum Projekt sowie zum Kartenverkauf finden Sie ab Seite 20.

Nicht zuletzt informiert Sportmediziner Professor Hans-Georg Predel, wie Sie Herz und Hirn bis ins hohe Alter aktiv schützen können.

Sollten Ihrerseits noch Fragen bestehen, wie Sie die Arbeit des Fördervereins unterstützen können, stehen wir Ihnen stets gerne über unsere Geschäftsstelle (telefonisch unter 02 21 37 64 66 50) für Rückfragen zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen einen fröhlichen, gesunden und aktiven Ausklang des Jahres sowie viel Vergnügen beim Lesen unserer aktuellen Ausgabe.

*Dr. Wilhelm Kemper, Vorsitzender,
und Ihr Redaktionsteam*

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im weiteren auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Die verwendete männliche Form bezieht selbstverständlich die weibliche mit ein.



Suchen Sie Unterstützung in Ihrer Krankheitsbewältigung?

Wir unterstützen Sie in unseren ambulanten zertifizierten Herzsportgruppen an der Uniklinik Köln, um Ihre Belastbarkeit und das Wohlbefinden zu steigern. Sie lernen mit Ihrer Erkrankung besser umzugehen und können sich mit anderen Betroffenen austauschen. Die individuellen Trainingseinheiten, eine Kombination aus Fahrrad-Ergometer-Training, Kräftigungs- und Gymnastikübungen finden unter fachkundiger Anleitung speziell geschulter Sportwissenschaftler/-innen statt.

UniReha GmbH

Praxiszentrum für Prävention und Rehabilitation in der Klinik für Orthopädie Joseph-Stelzmann-Str. 9 Gebäude 43, 50931 Köln
Telefon: 0221 478-87582
E-Mail: info@unireha-koeln.de





Foto: Rudolf Körper, ganz rechts, im Kreis seiner Herzsportgruppe © privat

Nachruf auf Rudolf Körper

* 18. März 1940 † 20. August 2023

Rudolf Körper, geboren und aufgewachsen in Würzburg, war in seiner Funktion als Patientensprecher langjähriges Mitglied im Beirat 2 und zuletzt im Kuratorium unseres Fördervereins Herzzentrum Köln e.V. Seit mehr als 30 Jahren setzte er sich aktiv für den Herzsport in Köln und Umgebung ein.

Mit der Gründung und dem Vorsitz im RehaSportverein Brauweiler e.V. im Jahr 2010, übernahm er dabei auch die Organisation von

geselligen Anlässen, Vorträgen und sogar Reisen für Herzpatienten und baute somit gemeinsam mit seiner Frau Anne Marie etwas ganz Besonderes auf:

Bis heute bestehen acht Herzsport-, fünf Lungensport- und drei Brustkrebsgruppen. Die einzigartig liebevolle und achtsame Betreuung der Mitglieder, die Rudolf Körper initiiert hat, ist weiterhin ehrenamtlich organisiert.

Er war eine Konstante der Zusammenarbeit mit dem Förderverein Herzzentrum Köln e.V., hat an allen Sitzungen und Mitgliederversammlungen mit Engagement und positiven Anregungen teilgenommen.

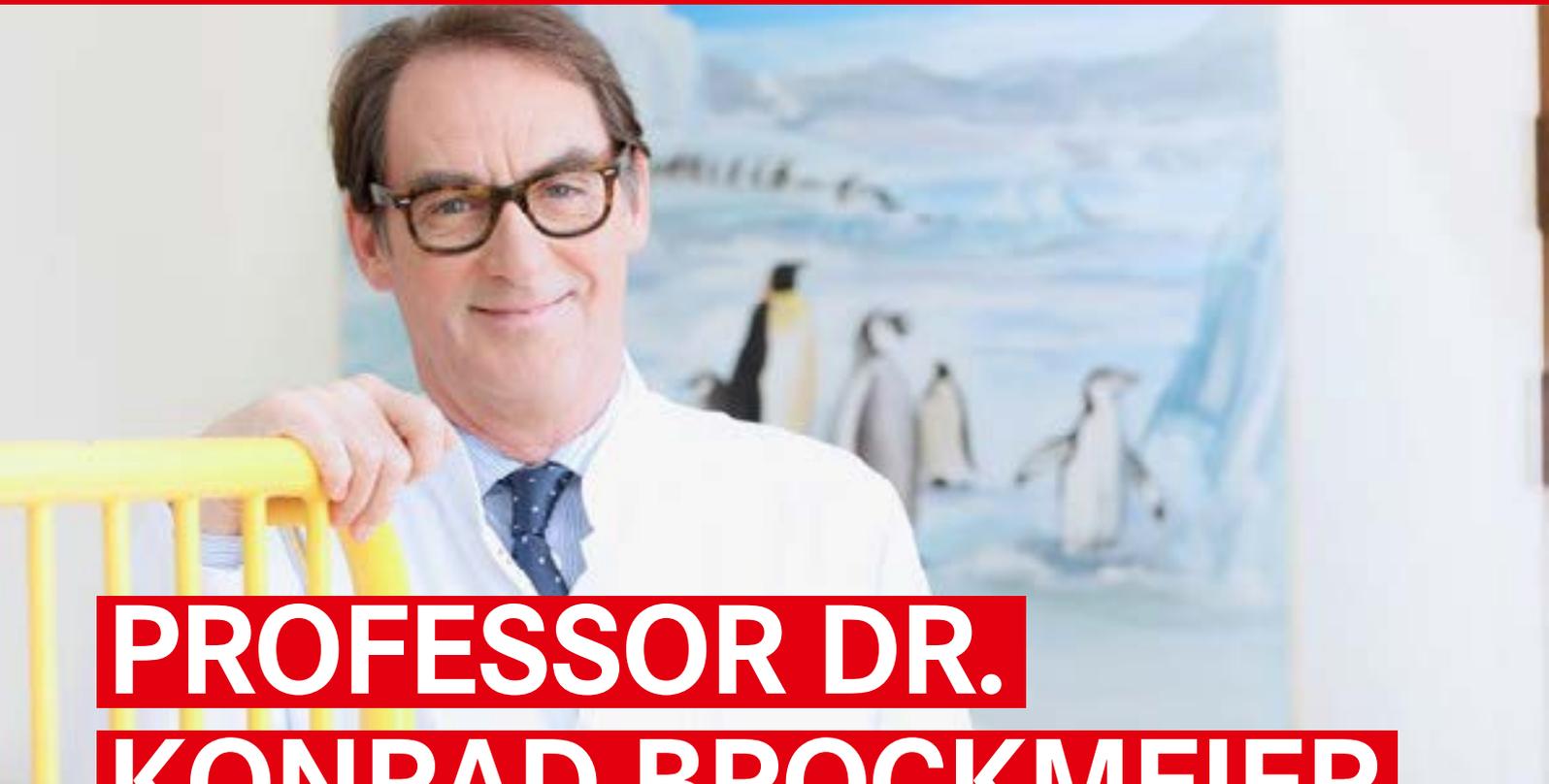
Wir danken ihm sowie seiner gesamten Familie für das außerordentliche bürgerschaftliche Engagement, sein Wirken für den Herzsport und im Förderverein und werden ihm ein bleibendes, ehrendes Andenken bewahren.



Zuhause in Köln
wieder gesund werden



www.amkare.de | Telefon: 0221 9987 9922
info@amkare.de | auch bei Facebook & Instagram



PROFESSOR DR.

KONRAD BROCKMEIER

Rückblick auf seine Tätigkeit

am Herzzentrum des Universitätsklinikums Köln

Im August 2023 war es dann so weit, die Mitarbeiter des Herzzentrums und der Kinderkardiologie hatten sich versammelt, um Professor Konrad Brockmeier den Übergang in den wohlverdienten Ruhestand etwas zu erleichtern.

Professor Brockmeier trat seine Tätigkeit am Universitätsklinikum Köln vor 21 Jahren an und hat sich in dieser Zeit nachhaltig

und intensiv für die Universität und die Studierenden eingebracht. Er wies eine besondere Hingabe zur Lehre auf, hat die Forschung wegweisend geprägt und hat sich unermüdlich für den Einsatz akademischer Gemeinschaften ausgesprochen und diese gefördert. Auf diesem Weg hat er Generationen von Studierenden und Kollegen inspiriert, motiviert und in ihrer Entwicklung weitergebracht.

Grundlage dieser erfolgreichen Arbeit war auch über Köln hinaus ein internationales Netzwerk, was darin zum Ausdruck kommt, dass er in eine Vielzahl von Kongressorganisationen und Gesellschaften eingebunden war, wo er auch im Vorstand mit tätig war. So war er „member of board of directors“ der Internationalen Gesellschaft für computerisierte Elektrokardiologie, er war weiterhin Mitglied des „board of directors“ der europäischen Kinderkardiologen.



Professor Brockmeier bei der Visite und Ausbildung des Nachwuchses - Foto © MedizinFotoKöln

Einhergehend mit seinem akademischen Wirken im In- und Ausland hat er eine Vielzahl von wissenschaftlichen Publikationen veröffentlicht und in einer ganzen Reihe von Forschungsbereichen Türen und neue Wege geöffnet, die bis dahin nicht bekannt waren. Seine Arbeit in diesem Bereich hat die Grenze des Wissens erweitert und zu einem tieferen Verständnis von Kinderkardiologie und Kinderherzchirurgie beigetragen. Köln hat sich unter seiner Leitung in der Kooperation zur Kinderherzchirurgie zu einem international renommierten Zentrum entwickelt, in dem hochkomplexe kardiale Fehlbildungen diagnostiziert,



Immer für die Kleinen da. - Foto © MedizinFotoKöln

interventionell behandelt oder operiert wurden. Die besondere Stärke lag in der interdisziplinären Zusammenarbeit und zahlreiche Schüler und Fachärzte haben diesen Geist in die weite Welt getragen.

Darüber hinaus hat Professor Brockmeier sich intensiv um die Studierenden gekümmert und in Ihnen die Bereitschaft geweckt und gefördert, sich mit kinder-kardiologischen Fragestellungen, sei es durch Dissertationen oder Praktika zu beschäftigen. Seine Vorlesungen waren nicht nur informativ, sondern damit auch für viele inspirierend. Er war stets bereit für jede Art von Fragen und Diskussionen zur Verfügung zu stehen und ermutigte seine Studierenden kritisch zu denken und ihre intellektuellen Fähigkeiten zu entwickeln.

Diese besondere Fähigkeit auf Menschen zuzugehen, sie zu motivieren und zu unterstützen zeichneten ihn menschlich in dieser langen Zeit besonders aus. Viele Kollegen und Studierende schätzen damit nicht nur sein Fachwissen, sondern insbesondere seine Freundlichkeit, Geduld und seinen unermüdlischen Einsatz, anderen zu helfen. Dieser Einsatz für andere spiegelt sich auch in zahlreichen Auslandsreisen wider, wo er in Ägypten, Tunesien, Griechenland und vielen anderen Ländern die Infrastrukturen beraten und persönlich mit weiterentwickelt hat.

Mit dem Eintritt in den Ruhestand wird Professor Brockmeier eine bedeutende Lücke

in unserer akademischen Gemeinschaft hinterlassen, die uns anfangs fehlen wird, aber durch seinen wohlausgewählten Nachfolger sicherlich gut ausgefüllt wird. Sein akademisches und persönliches Erbe wird weiterleben, dass die von ihm inspirierten Studierenden und Kollegen ihre eigenen Wege gehen und sein Wissen und seine Werte weiter in die Welt tragen werden.

Lieber Herr Professor Brockmeier, die Unterzeichnenden und ihre Mitarbeiter möchten Ihnen sehr herzlich für Ihre besonderen Beiträge zum Wissenschaftsfeld und Ihr Engagement für die Kinderkardiologie

danken. Ihr Ruhestand markiert nicht das Ende, sondern den Beginn eines neuen Kapitels in Ihrem Leben. Wir wünschen Ihnen, dass Sie diese wohlverdiente Freizeit und die Möglichkeit sie selbst zu gestalten in vollen Zügen genießen können und neue Abenteuer und Erfahrungen erleben werden.

Mögen die kommenden Jahre ebenso erfüllend und inspirierend sein wie Ihre akademische Karriere.

Wir bedanken uns für die gemeinsame Zeit und wünschen Ihnen einen guten Übergang zum wohlverdienten Ruhestand.

Fotos © MedizinFotoKöln



Professor Dr. Gerardus Bennink, Bereichsleiter Kinderherzchirurgie



Dr. Axel Kröner, Oberarzt Kinderherzchirurgie



Dr. Stefanie Wendt, Fachärztin Kinderherzchirurgie



Professor Dr. Thorsten Wahlers, Direktor der Klinik und Poliklinik für Herzchirurgie



Professor Brockmeier bei einem traditionellen Besuche des Reiter-Korps „Jan von Werth“ von 1925 e.V. im Herzzentrum. - Foto © MedizinFotoKöln



Die jungen Patienten stets im Fokus.
- Foto © MedizinFotoKöln

Ich habe Konrad Brockmeier seit meinem Beginn nicht nur als herausragenden Experten seines Faches kennengelernt, sondern insbesondere auch als Partner, der sich bedingungslos für Interdisziplinarität, Ausbildung und Weiterentwicklung des Herzzentrums eingesetzt hat: Sei es der weitere Ausbau des Programms für die kathetergestützte Behandlung von Herzrhythmusstörungen bei Kindern, die interdisziplinäre kathetergestützte Behandlung struktureller Herzerkrankungen oder auch die Entwicklung des überregionalen Zentrums für Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern. Überall traf ich auf einen in der Sache maximal interessierten, nach unkomplizierten Lösungen suchenden Kollegen. Über allem stand seine überragende menschliche Art, sein bedingungslos positiver Blick auf das Ganze – jenseits der einzelnen Fachdisziplinen und Klinikgrenzen. Hier ist auch sein Engagement der Unterbringung, Integration und finanziellen Absicherung von Kollegen aus Kriegsregionen zu nennen, für die er sich vorbildgebend leidenschaftlich stark gemacht hat.

Die Begeisterung für das Fach und seine freundschaftliche Art, Dinge gemeinschaftlich weiter zu entwickeln sind Vorbild für uns alle am Herzzentrum auch in Zukunft. Insofern werden wir Professor Brockmeier vermissen, freuen uns aber umso mehr, dass einer seiner Schüler, Professor Markus Khalil, die Klinik und das Zentrum in seinem Sinne weiter entwickeln wird. Lieber Markus, wir freuen uns, dass Du von nun an mit an Bord bist!

Professor Dr. Konrad Brockmeier – Pionier der Kinderkardiologie

und eine Säule des Herzzentrums

Professor Brockmeier hat seine Weiterbildung zum Facharzt an der Freien Universität in Berlin zwischen 1984 und 1987 absolviert, wo er 1995 zum Oberarzt an die Charité berufen wurde, bevor er

1997 an die Universität Heidelberg wechselte. Im Jahr 2002 erhielt er dann den Ruf auf die Professur für Kinderkardiologie am Herzzentrum der Universität Köln.



Foto © MedizinFotoKöln

Hier entwickelte er nicht nur die Klinik für Kinderkardiologie zu einer der besonders sichtbaren Einrichtungen in Deutschland, sondern formte sie zu einem Referenzzentrum zum Beispiel für Kinder mit hypoplastischem Linksherzsyndrom sowie im Bereich der postpartalen neonatalen Kinderkardiologie – in engster Kooperation mit seinen chirurgischen Kollegen. Professor Brockmeier war auch integraler Bestandteil der Fakultät und verantwortete die Weiterentwicklung der curricularen Lehre. Darüber hinaus leitete er erfolgreich als Prodekan den Bereich internationale Beziehungen in der Fakultät.



Professor Dr. Stephan Baldus
Direktor der Klinik für Kardiologie, Angiologie,
Pneumologie und Internistische Intensivmedizin
Herzzentrum Uniklinik Köln
Foto © MedizinFotoKöln



2022 freuten sich die damaligen Direktoren des Herzzentrums (von links nach rechts: Professor Bernhard Dorweiler, Professor Thorsten Wahlers, Professor Konrad Brockmeier und Professor Stephan Baldus) über den Helipport auf dem Dach des Herzzentrums. - Foto © Dorothea Hensen/ MedizinFotoKöln

Grußnote zum Abschied von Professor Dr. Konrad Brockmeier

Mit Professor Konrad Brockmeier haben wir einen unglaublich engagierten Kollegen verabschiedet, der die Kinderkardiologie an der Uniklinik Köln tiefgreifend geprägt hat.

Ich selbst kann, da erst seit 2020 am Standort Köln tätig, leider keinen angemessenen Überblick über sein Wirken während seiner über 20-jährigen Dienstzeit geben. Dies ist in meinen Augen aber auch gar nicht notwendig, denn mit Konrad Brockmeier durfte ich einen Menschen kennenlernen, der einem in kürzester Zeit das Gefühl gab, sich schon lange zu kennen.

Seine überaus herzliche Art und sein freundliches Auftreten machten unser Kennenlernen und die gemeinsame Tätigkeit im Herzzentrum der Uniklinik schon ab dem ersten Tag zu einer sehr positiven Erfahrung für mich. Dies setzte sich fort bei den Treffen unserer Fakultät, sei es im Rahmen der Fachbereichsratsitzungen oder der Fakultätstreffen sowie bei den Veranstaltungen des Fördervereines unseres Herzzentrums. Seine immense klinische Erfahrung in Verbindung mit der ausgewogenen Art und Weise der Gesprächsführung machten ihn zudem für mich zu einem sehr wertvollen und geschätzten Gesprächs- und

Diskussionspartner, wenn es um Belange gemeinsamer Patienten, wie zum Beispiel Erwachsene mit angeborenen Gefäßfehlbildungen ging.

Es ist das oft zitierte lachende und weinende Auge, mit dem ich Konrad Brockmeier verabschieden möchte: Weinend, weil er mir als Mensch und Kollege sehr fehlen wird, lachend, weil ich weiß, dass er sich sehr darauf freut, dass nun seine zahlreichen Hobbies mit einer verstärkten Zuwendung rechnen können.

Lieber Konrad, ich danke Dir von Herzen für die gemeinsame Zeit und wünsche Dir für die Zukunft alles erdenklich Gute, Gesundheit, Erfüllung und Zufriedenheit!



Professor Dr. Bernhard Dorweiler
Direktor der Klinik und Poliklinik für Gefäßchirurgie -
Vaskuläre und endovaskuläre Chirurgie
Herzzentrum Uniklinik Köln
Foto © MedizinFotoKöln

Sicherheit auf Knopfdruck

Der Johanniter-Hausnotruf.

- / 24-Stunden-Sicherheit, 365 Tage im Jahr
- / Einfache Handhabung
- / Notruf nur mit einem Knopfdruck



JOHANNITER



Jetzt bestellen!

www.johanniter.de/hausnotruf

0800 88 11 220 (gebührenfrei)



Ein ganzes Team sagt Danke ...

... für 21 Jahre hervorragende Zusammenarbeit!

Das Pflgeteam der kinder-kardiologischen IMC-Station der Uniklinik Köln verabschiedet Professor Konrad Brockmeier in seinen wohlverdienten Ruhestand.

Professor Brockmeier zeichnet sich durch seine aufrichtige Empathie und seine tiefe Wertschätzung für die Arbeit von uns Pflegekräften aus. Er erkennt unsere unermüdlichen Anstrengungen an und betont regelmäßig die entscheidende Rolle, die wir in der Patientenversorgung spielen. Seine Worte der Anerkennung und seine ermutigende Präsenz schaffen eine positive und motivierende Atmosphäre für unser gesamtes Team. Er legt großen Wert darauf, dass wir als interdisziplinäres Team zusammenkommen, unsere Erfahrungen teilen und uns als Teil einer gemeinsamen Mis-

sion fühlen. Regelmäßige gemeinsame Neujahrs- und Sommerfeste erinnern uns daran, dass unsere Arbeit nicht nur darin besteht, die Aufgaben des Alltags zu bewältigen, sondern auch darin, gemeinsam Erfolge zu feiern. Viele spannende Erzählungen von seinen Reisen erinnern uns immer wieder daran, wie wichtig es ist, sich Zeit für Erholung und Selbstfürsorge zu nehmen, um im hektischen Alltag erfolgreich zu sein.

Nur so kann jeder Einzelne stets das Beste für die kleinen Patienten und deren Eltern geben. In der komplexen Welt der Medizin ist das Streben nach Wissen und Verständnis unverzichtbar. Hier hat sich Professor Brockmeier als eine offene Quelle des Wissens erwiesen, der stets bereit war, Fragen zu beantworten und sein Fachwissen zu teilen. Seine Hingabe jedermann zu erklären, was ihn interessiert, vermittelt

nicht nur Wissen, sondern stärkt auch das Lernen im Team.

Professor Brockmeiers unerschütterlicher Optimismus und seine positive Einstellung sind ansteckend. Die Worte, die Professor Emmel zum Abschied gesagt hat, können wir als Pflgeteam nur unterstreichen: „Er stand nicht nur immer hinter uns, sondern mit breiten Schultern vor uns!“

Wir wünschen ihm von ganzem Herzen weiterhin viel Freude und Erfolg bei seinen zukünftigen Unternehmungen. Insbesondere wünschen wir ihm eine hervorragende Gesundheit, um seine Hobbys auszuüben, Zeit mit seinen Freunden und seiner Familie zu verbringen und gemeinsam mit seiner lieben Frau zu reisen.

Alles, alles Gute für die Zukunft wünscht das Team der Kinderkardio!



Foto © Michael Wodak / Medizin-FotoKöln





Kölner Zentrum für Prävention im Kindes- und Jugendalter

„Jedes Kind hat das Recht auf eine gesunde, motorische, psychosoziale und kognitive Entwicklung“

Mit dieser Vision wurde im Jahr 2011 das Kölner Zentrum für Prävention im Kindes- und Jugendalter an der Klinik für Kinderkardiologie unter der Leitung von Professor Brockmeier gegründet, gefördert vom Förderverein des Herzzentrums Köln e. V.

Damit war - und ist - das Zentrum ein deutschlandweit einzigartiger Zusammenschluss auf wissenschaftlicher Ebene mit dem Anspruch, Forschung/Forschungsergebnisse in die breite Anwendung zu bringen. Partner sind die Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin am Universitätsklinikum Köln (Professor Jörg Dötsch), die UniReha GmbH (Professor Eckhard Schönau) an der Universitätsklinik Köln sowie die Abteilung Bewegungs- und Gesundheitsförderung am Institut für Bewegungs- und Neurowissenschaft der Deutschen Sporthochschule Köln (Professorin Christine Joisten).

Eine besondere Rolle kommt hier Professorin Joisten zu, die nicht nur als Sprecherin des Kölner Zentrums für Prävention im Kindes- und Jugendalter fungiert, sondern bereits im Vorfeld mit zahlreichen Projekten in Schulen (CHILT = Children's Health Interventional Trial) und Kindergärten (u.a.

KiMO = Kindergarten mobil; Ball und Birne), eine exzellente wissenschaftliche Basis für den Nutzen frühzeitiger präventiver Maßnahmen schaffte.

Diese Schwerpunkte wurden in den vergangenen zwölf Jahren um die Phase der Schwangerschaft erweitert und verschiedenste Projekte gemeinsam mit der Deutschen Sporthochschule Köln (Professorin Joisten) sowie mit der Abteilung für Metabolismus und perinatale Programmierung der Universitätsklinik Köln (Professor Dötsch, Dr. Bae-Gartz) ins Leben gerufen. Ein besonders großes und langfristiges Projekt namens „ADEBAR“ - ADipositasprävention durch ein Ernährungs- und Bewegungsbasiertes FA-milienpRogramm, welches maßgeblich von der Walter- und Margareta-Boll-Stiftung gefördert wird und zum Ende des Jahres abgeschlossen ist, beschäftigt sich mit dem Einfluss eines gesunden Lebensstils von Mutter (Vater) auf die Gesundheit des Kindes zwei bzw. drei Jahre nach Entbindung bei extrem übergewichtigen Schwangeren. Im Rahmen dieses Projektes wurden zahlreiche Daten erhoben, wie beispielsweise die Körperkomposition und Blutparameter von Mutter und Vater im Verlauf der Schwangerschaft sowie

Nabelschnurvenenblut des Neugeborenen. Bislang wurden insgesamt 46 Schwangere für das Projekt rekrutiert. Die Blutproben aller Teilnehmenden werden zum Ende des Projektes ausgewertet und die Ergebnisse wissenschaftlich publiziert.

Eine weitere wichtige Stütze des Kölner Zentrums für Prävention im Kindes- und Jugendalter stellt das Herzzentrum und hier im Besonderen Professor Brockmeier dar. Wir möchten ihm an dieser Stelle ebenfalls besonders für sein jahrelanges Engagement und die enge Zusammenarbeit danken und wünschen ihm viel Freude bei seinen weiteren, persönlichen Vorhaben.



Dr. Nina Ferrari, Koordinatorin des Kölner Zentrums für Prävention im Kindes- und Jugendalter - Fotos © Privat

HERZ UND HIRN AKTIV SCHÜTZEN

Herz und Hirn bis ins hohe Alter aktiv schützen: Zentrale Bedeutung von Lebensstil und Gesundheitskompetenz

In den vergangenen Jahrzehnten wurden eine Reihe wissenschaftlicher Untersuchungen durchgeführt mit dem Ziel, die wesentlichen Faktoren, die unser Herz-Kreislaufsystem schützen, zu identifizieren. Hierzu gehören: Nichtrauchen, regelmäßige körperliche Aktivitäten, eine gesunde, abwechslungsreiche Ernährung sowie die Vermeidung von Übergewicht (BMI < 30 kg/m²) und negativem Stress.

Nachfolgend werden die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse hinsichtlich körperlicher/sportlicher Aktivitäten sowie einer ausgewogenen, gesunden Ernährung dargestellt.

Körperliche/sportliche Aktivitäten: Welche Dosis und Intensität sind optimal

Die grundsätzliche Frage, ob regelmäßige körperliche Bewegung und eine damit verbundene gute Fitness gesundheitlich positiv wirksam sind, ist bereits seit vielen Jahren geklärt. So haben zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen klar belegt,

dass regelmäßige körperliche/sportliche Aktivitäten und insbesondere eine damit verbundene Verbesserung der Fitness, das Risiko von Herz-Kreislaufkrankungen erheblich verringern. Die körperliche Fitness ist dabei der entscheidende „Schutzfaktor“ im Hinblick auf die Entstehung von Herz-Kreislaufkrankungen.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die für die praktische Umsetzung entscheidende Frage, wie das „Medikament Sport“ optimal dosiert und unter welchen Rahmenbedingungen es am besten wirkt. Hinsichtlich der Rahmenbedingungen kann sicherlich die Empfehlung ausgesprochen werden, die sportlichen Aktivitäten unter Vermeidung klimatischer Extrembedingungen in schadstofffreier Umgebung und im Hinblick auf günstige kognitive Effekte möglichst „outdoor“ durchzuführen.

Während sich frühere Untersuchungen in großen Kollektiven in erster Linie auf Fragebögen stützten, sind in den letzten Jahren eine Reihe von Studien unter Verwendung sogenannter Biosensoren, z.B. Pulsuhren und

Bewegungsmesser, durchgeführt worden. Biosensoren erlauben die exakte und objektive Erfassung von Umfang und Intensität körperlicher Aktivitäten in vergleichsweise großen Kollektiven. Eine der ersten Studien dieser Art wurde in einem Kollektiv der sogenannten „Womens-Health-Studie“ durchgeführt, welche aus gesunden Teilnehmerinnen mit einem Durchschnittsalter von 72 Jahren bestand. Die Ergebnisse belegten nicht nur eine signifikante Verminderung der Herz-Kreislauf-Ereignisse in der Gruppe mit den höchsten Bewegungsumfängen, sondern darüber hinaus einen erheblichen Vorteil durch intensive körperliche/sportliche Aktivitäten gegenüber moderaten Aktivitäten. Insgesamt waren die positiven Effekte sehr beeindruckend und vergleichbar mit einem kompletten Rauchstopp von 30 auf null Zigaretten.

In diesem Zusammenhang ist eine weitere Studie erwähnenswert, in welcher ein 24-monatiges von Trainern überwacht Bewegungsprogramm zu einer weitgehenden Rückbildung beginnender Anzeichen von Alterungsprozessen führte.

Kürzlich publizierte wissenschaftliche Analysen zeigen weiterhin, dass eine Schrittzahl von 7.000 bis 10.000 Schritten pro Tag optimal sind in der Prävention von Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems; ein schützender Effekt, der auch bereits im mittleren Erwachsenenalter wirksam war.

Diese positiven Effekte wurden bestätigt in einer kürzlich veröffentlichten Studie. Hier konnte darüber hinaus gezeigt werden, dass auch Patienten mit bereits bestehenden Herz-Kreislauf-Risikofaktoren, wie Bluthochdruck und Diabetes mellitus von der genannten Schrittzahl profitieren.

Eine weitere durch Biosensoren gestützte aktuelle Studie kommt zu dem Ergebnis, dass bereits kurze und intensive Belastungen von 15 bis 20 min pro Woche protektiv wirksam sind. So wurde eine um 18 bis 24% reduzierte Gesamtsterblichkeit bei einer Bewegungsdauer von 50 bis 60 min pro Woche dokumentiert.

Dennoch legen wir Ihnen nahe, sich an den aktuellen Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu orientieren, die wöchentliche Belastungszeiten von 150 bis 300 min (also zweieinhalb bis fünf Stunden) für Erwachsene und täglich 60 Minuten vielfältiger körperlicher/sportlicher Aktivitäten für Kinder und Jugendliche beinhalten.

Wie bei jedem wirksamen Therapeutikum gibt es allerdings auch für das „Medikament Sport“ trotz der großen „therapeutischen Sicherheit“ das Risiko einer Überdosierung. So weisen verschiedene Studien darauf hin, dass insbesondere hochintensiver Ausdauersport die Entwicklung bestimmter Herz-



rhythmusstörungen, z. B. eines Vorhofflimmerns begünstigen kann.

Vor diesem Hintergrund empfehlen wir vor Aufnahme sportlicher Aktivitäten eine sportmedizinische Untersuchung und Beratung hinsichtlich geeigneter Sportarten und Belastungsintensitäten. Weiterhin sollte die gesundheitliche Bedeutung eines ergänzenden Kräftigungs- sowie koordinativen Trainings am besten im Rahmen eines strukturierten, individuellen Trainingsplanes hervorgehoben werden. Dieser Trainingsplan sollte zumindest in der Anfangsphase unter Anleitung eines zertifizierten Trainers durchgeführt werden.

Die Mediterrane Diät: optimal in Verbindung mit einem aktiven Lebensstil

Eine weitere Säule der nicht-medikamentösen Herz-Kreislauf-Prävention ist eine nachhaltige Ernährungsumstellung z. B. im Sinne der Mediterranen Diät. Die Mediterrane Diät ist nicht nur eine Ernährungsvariante, sondern ein Lebensstil-Konzept, welches den traditionellen Anbau, die Auswahl, Zubereitung und den Verzehr der Lebensmittel umfasst und als sogenanntes immaterielles Weltkulturerbe der UNESCO ausgezeichnet wurde.

Auch hinsichtlich der wissenschaftlichen Basis kann sich die Mediterrane Diät mitt-

STARK IM TEAM. Stark für Sie!

Als spezialisierte Kanzlei für Medizinrecht beraten wir seit über 20 Jahren Ärzte und Psychotherapeuten. Bei uns sind Sie in besten Händen.

- + Praxiskaufverträge
- + Gesellschaftsverträge
- + MVZ-Gründungen
- + Sonderbedarfzulassungen
- + Gesellschafterstreitigkeiten
- + Plausibilitätsprüfungen/Regresse
- + Vergütungsfragen (EBM/GOÄ)
- + Compliance und Kooperationen
- + Arbeitsverträge

Wir nehmen uns Zeit für Sie und Ihr Anliegen. Und für Ihre Fragen. Kontaktieren Sie uns!

Josef-Lammerting-Allee 25 · 50933 Köln
Tel 0221 1680200 · koeln@mereba.de
www.mereba.de



Ihre Fachanwälte für Medizinrecht:



Dr. Udo Schmitz, MBL

Dr. Christopher F. Büll

Dirk Errestink

Ronald Oerter, LL.M. oec.

Manuel Pfeifer

MEREBA
DIE MEDIZINRECHTSBERATER



Foto © Nadine Primeau - Unsplash

lerweile auf eine ganze Reihe von Studien stützen. Besonders eindrucksvoll ist in diesem Zusammenhang die sogenannte Predimed-Studie, in deren Rahmen sich Menschen mit hohem Herz-Kreislauf-Ausgangsrisko mit zwei Varianten einer mediterranen Diät über mehrere Jahre hinweg im Vergleich zu einer westlichen Standard-Diät ernährten. Im Ergebnis fand sich neben einer ca. 30% Verminderung von Herz-Kreislauf-Ereignissen auch eine um ca. 30% geringere Häufigkeit bösartiger Erkrankungen.

Es hat sich gezeigt, dass die Mediterrane Diät am besten in der Mittelmeer-Region wirkt; ein Befund, der nicht überraschend ist. Die Kernelemente der mediterranen Diät können aber auch auf die Ernährungsmuster in unseren Regionen effektiv übertragen werden. So zeigte die sogenannte Cardiveg-Studie, eine vegetarisch orientierte Ernährungsvariante wie sie in Westeuropa häufig praktiziert wird, vergleichbare positive Effekte hinsichtlich der Abnahme von Herz-Kreislauf-Ereignissen. Inwieweit Ernährungsvarianten bzw. neue Strategien, die speziell auf eine positive Beeinflussung der bakteriellen Vielfalt in unserem Darm, das sogenannte Mikrobion, abzielen, zusätzliche protektive Effekte vermitteln können, ist Gegenstand der aktuellen Forschung.

Lebensstilmodifikation kombiniert mit optimaler medikamentöser Therapie

Das oben beschriebene Konzept einer an verschiedenen „Stellschrauben“ ansetzenden Lebensstilveränderung erfordert bei Patienten mit bereits bestehenden Herz-Kreislauf-Risikofaktoren in aller Regel eine zusätzliche medikamentöse Therapie, die darauf abzielt, die jeweiligen Risikofaktoren nachhaltig zu kontrollieren. Ein solcher Risikobasierter Ansatz lag der sogenannten Preford-Studie zugrunde, die das Institut für Kreislaufforschung und Sportmedizin der Deutschen Sporthochschule Köln gemeinsam mit der Uniklinik Köln konzipiert und durchgeführt hat. Im Rahmen der Preford-Studie wurden Menschen mit hohem Herz-Kreislauf-Risiko identifiziert und in der Folge nach oben genannten Konzept therapiert. Nach 36 Monaten fand sich im Vergleich zu einer Kontrollgruppe eine massive Reduktion von Herz-Kreislaufereignissen und Todesfällen.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass eine effektive Herz-Kreislauf-Prävention, basierend auf den Säulen regelmäßiger körperlicher/sportlicher Aktivitäten sowie einer nachhaltigen Ernährungsumstellung wissenschaftlich belegt ist und integraler

Bestandteil ärztlicher Empfehlungen sein sollte. Diese Empfehlungen sollten – so weit wie möglich – nach den individuellen Bedürfnissen und Möglichkeiten der Patienten im Rahmen eines „Bewegungsrezeptes“ verordnet und umgesetzt werden. Eine optimale medikamentöse Therapie flankiert diesen umfassenden und nachhaltigen präventiven Ansatz. Auf diese Weise sollte der uralte Wunsch nach Gesundheit und Fitness bis ins hohe Alter für immer mehr Menschen Wirklichkeit werden.

Ein Literaturverzeichnis sowie Quellenangaben können auf Wunsch beim Autor erfragt werden.



Professor Dr. med. Hans-Georg Predel – Leiter des Instituts für Sportmedizin und Kreislaufforschung Abt. I

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Verein der Freunde und Förderer des Herzzentrums des Universitätsklinikums Köln e.V.

IBAN

DE 89 3705 0198 0038 3829 74

BIC (SWIFT-Code) des Kreditinstituts des Begünstigten

COLSDE33

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Sponsors: (max. 27 Stellen)

Z 1 1

ggf. Stichwort

H f K

PLZ und Straße des Sponsors: (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Bankleitzahl des Kontoinhabers

Konto-Nr. des Kontoinhabers

0 6

SPENDE

Datum, Unterschrift

Begünstigter Verein der Freunde und Förderer des Herzzentrums des Universitätsklinikums Köln e.V.	
IBAN DE 89 3705 0198 0038 3829 74	
BIC COLSDE33	
EUR	Betrag
Spende Der Verein der Freunde und Förderer des Herzzentrums des Universitätsklinikums Köln e.V. ist gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG durch Bescheinigung des Finanzamtes Köln-West, Steuer-Nr. 223/5921/0946, vom 14.04.2023 von der Körperschaftsteuer befreit. Der Verein verfolgt wissenschaftliche Forschung sowie die öffentliche Gesundheitspflege. Bis 300,00 € gilt die Quittung als Zuwendungsbestätigung. Für Spenden über 300,00 € übersenden wir unaufgefordert eine Zuwendungsbestätigung.	
Auftraggeber, Einzahler: Name	
IBAN des Auftraggebers	

Quittung bei Bareinzahlung



Ein Herz – ein Dach. Wir helfen Ihnen – Sie helfen uns. Durch eine Spende

Vergessen Sie nicht, auf dem Überweisungsträger Ihre Anschrift einzutragen. Denn wir möchten uns bei Ihnen bedanken. Bei Spenden bis 300,00 Euro gilt die Zuwendungsbestätigung anhängend am Überweisungsauftrag.

Beitrittserklärung zur Mitgliedschaft und/oder Zuwendungserklärung (zutreffendes bitte ankreuzen)

Hiermit erkläre/n ich/wir meinen/unseren Beitritt zum Verein der Freunde und Förderer des Herzzentrums des Universitätsklinikums Köln e.V.

Name/n:

Vorname/n:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Geb. Datum/Daten:

Ich/Wir zahle/n einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von (bitte ankreuzen). Der Beitrag ist steuerlich absetzbar. (Mindestbeitrag: 30,- € p.P., Ehepartner/Doppelmitgliedschaft: 60,- €)

30,- € 60,- € 80,- € 100,- € eigener Beitrag _____ €

Ich bin/Wir sind als Mitglied an den Angeboten der ambulanten Herzgruppen interessiert.

Wir sind ein Verein und zahlen jährlich 75,- €

Wir möchten eine Premium-Firmenmitgliedschaft und zahlen jährlich 260,- €

Datum:

Unterschrift:

Ich/Wir möchte/n gerne spenden.

Den Betrag von _____ € überweise/n ich/wir auf das Konto des Fördervereins bei der Sparkasse KölnBonn IBAN DE89 3705 0198 0038 3829 74, BIC COLSDE33 (Konto 38382974, BLZ 370 501 98)

und bitte/n um eine Zuwendungsbestätigung

Vollmacht zum Bankeinzug der Mitgliedsbeiträge und/oder Spenden

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE491030000099967, Mitgliedsnummer (wird separat mitgeteilt)

SEPA-Lastschriftmandat

Hiermit ermächtige ich den Förderverein Herzzentrum Köln e.V., den Mitgliedsbeitrag jährlich am 1. Montag im März zu Lasten meines Kontos einzuziehen. Fällt dieser nicht auf einen Bankarbeitstag, erfolgt der Einzug am unmittelbar darauf folgenden Bankarbeitstag. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein Herzzentrum Köln e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

Hiermit ermächtige/n ich/wir den Förderverein Herzzentrum Köln e.V. widerruflich, einmalig/monatlich/vierteljährlich/halbjährlich/jährlich (nicht zutreffendes hier bitte streichen) eine Spende in Höhe von _____ € mittels Lastschrift einzuziehen.

IBAN:

BIC:

bei (Bank/Sparkasse):

Datum:

Unterschrift:

Die Mitgliedsdaten werden zur Nutzung vereinspezifischer Zwecke gespeichert.

Zuwendungsbestätigung für Spenden bis 300,00 €
- zur Vorlage beim Finanzamt

Der Verein der Freunde und Förderer des Herzzentrums des Universitäts-
klinikums Köln e.V. ist gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG durch Bescheinigung
des Finanzamtes Köln-West, Steuer-Nr. 223/5921/0946, vom 14.04.2023
von der Körperschaftsteuer befreit.

Der Verein verfolgt Wissenschaft und Forschung sowie öffentliche
Gesundheitspflege. Bis 300,00 € gilt die Quittung/der Kontoauszug als
Zuwendungsbestätigung. Für Spenden über 300,00 € übersenden wir
bei vorliegender Adresse unaufgefordert eine Zuwendungsbestätigung.

Verein der Freunde und Förderer des Herzzentrums
des Universitätsklinikums Köln e. V.
c/o Sparkasse KölnBonn (121/1) · Hahnenstraße 57 50667 Köln

**Wegen Kontodaten bitte im
geschlossenen Umschlag versenden.**

Antwort

**Verein der Freunde
und Förderer des Herzzentrums
des Universitätsklinikums Köln e.V.
c/o Sparkasse KölnBonn
Mandats- und Vereinsbetreuung (121/1)
Hahnenstraße 57**

50667 Köln

Einwilligungserklärung zur Daten- verarbeitung

Seit dem 25. Mai 2018 gelten die neuen Bestimmungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung.
Der Verein der Freunde und Förderer des Herzzentrums des Universitätsklinikums Köln e.V. möchte
Ihnen gerne auch in Zukunft (bei bereits bestehender Mitgliedschaft) Vereinsinformationen per
Post oder Mail zukommen lassen und zu diesem Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten.
Hierfür benötigen wir Ihre Einwilligungserklärung.

Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 S. 1a) DS-GVO. Ihre Einwilligungserklärung
ist freiwillig. Ohne Ihre Einwilligungserklärung ist eine Zusendung unserer Vereinsinformationen
nicht möglich.

Sie können Ihre Einwilligungserklärung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Ihre
personenbezogenen Daten werden dann unverzüglich gelöscht, soweit die weitere Speicherung nicht
auf Grundlage einer gesetzlichen Vorschrift gestattet oder geboten ist. Durch den Widerruf der
Einwilligungserklärung wird die Rechtmäßigkeit, der aufgrund der Einwilligungserklärung bis zum
Widerruf erfolgten Datenverarbeitung nicht berührt.

Bitte hier ankreuzen und unterzeichnen:

Ich willige in die Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten ein.

Ort, Datum

Vor- und Zuname

Unterschrift



IHRE SPENDEN KOMMEN GUT AN

Großzügige Spende der Colombinen

für das Projekt „Geschwisterkinder herzkranker Kinder“.

Der Verein Colombina Colonia e.V. wurde 1999 als erste Kölner Damen-Karnevals-gesellschaft gegründet. Zu den Zielen des Vereins zählen sowohl die Pflege des kölschen Brauchtums, die Verleihung einer weiblichen Note, als auch die Unterstützung zahlreicher Charity-Projekte für Frauen und Kinder in Köln

Im August dieses Jahres überreichten die Colombinen unserem Förderverein, vertreten durch unseren Vorsitzenden Dr. Wilhelm Kemper sowie Psychologin Alice Schamong, eine großzügige Spende in Höhe von 15.000,00 EUR für das Projekt „Geschwisterkinder herzkranker Kinder“ / „Schattenkinder“.

Das Familienleben mit einem herzkranken Kind stellt nicht nur die betroffenen Eltern,

sondern vor allem deren Geschwisterkinder vor besondere Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund entschloss sich der Förderverein im Jahr 2018 mit der Förderung einer Psychologenstelle im Projekt an dieser Stelle gezielt anzusetzen. Entscheidend für die Umsetzung des Projektes war dabei nicht zuletzt die großzügige Unterstützung durch viele private Zuwendungen, die eine Fortführung der Maßnahmen auch in den besonders schwierigen Zeiten während der Corona-Pandemie ermöglichten.

Die durch die Psychologin Alice Schamong bis zum aktuellen Zeitpunkt betreuten Familien äußerten große Dankbarkeit angesichts der erfreulichen und positiven Entwicklungen in Ihrem Alltag.

Alice Schamong leistet mit ihrer überaus freundlichen und einfühlsamen Weise

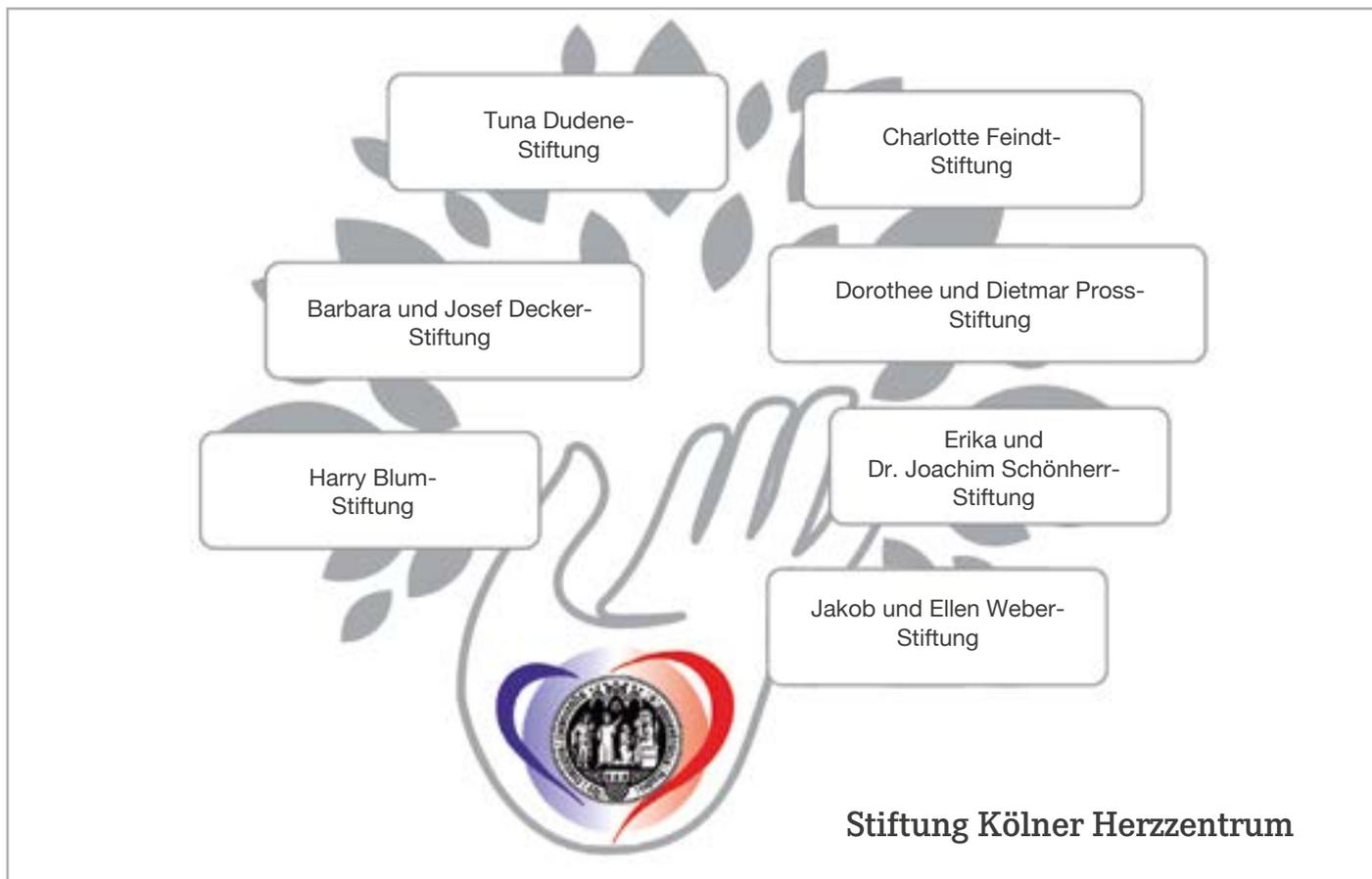
wertvolle Arbeit.

Aufgrund des großartigen Erfolges wurde uns nun mit Beginn 2024 die Übernahme der Finanzierung der Psychologenstelle – und somit eine langfristige Absicherung Frau Schamongs – in die Budgetierung der Kinderklinik für Psychologie seitens der Uniklinik zugesichert.

Für die bis dahin verbleibenden Monate ist es uns ein Herzensanliegen, das Angebot der psychologischen Betreuung für die Familien aufrechtzuerhalten und insbesondere Frau Schamong in diesem Projekt weiter zu beschäftigen.

Wir bedanken uns daher herzlich bei der Colombina Colonia e. V. für ihre besondere Unterstützung – Dank Ihnen können wir dies realisieren.

Unser Vorsitzender Dr. Wilhelm Kemper und Psychologin Alice Schamong (rechts) freuen sich gemeinsam mit Vertreterinnen der Elterninitiative herzkranker Kinder, Köln e.V., welche ebenfalls mit einer großzügigen Spende der Colombinen überrascht wurden. - Foto © Privat



Stiftung Kölner Herzzentrum

... für das, was Ihnen am Herzen liegt

Die „Stiftung Kölner Herzzentrum“ wurde im Oktober 2008 durch den „Verein der Freunde und Förderer des Herzzentrums des Universitätsklinikums Köln e.V.“ errichtet.

Die Stiftung verfolgt den Zweck der Förderung von Wissenschaft und Forschung und der öffentlichen Gesundheitspflege. Dies beinhaltet unter anderem die Arbeit des Herzzentrums des Universitätsklinikums Köln dauerhaft zu unterstützen, zum Beispiel durch eine nachhaltige Ausstattung mit modernster Medizintechnik sowie wissenschaftliche Forschung, auch im Rahmen von Stiftungsprofessuren, zu ermöglichen.

Das Kapital der Stiftung Kölner Herzzentrum bleibt „ewig“ erhalten. Lediglich die Kapitalerträge werden verwendet. Damit entfalten Zustiftungen eine nachhaltige, langfristige Wirksamkeit und sind besonders geeignet für langfristige Projekte.

Die Stiftung soll zu einer großen, weit verzweigten Stiftungsgemeinschaft ausgebaut werden, einer Stiftungsfamilie aus treuhänderischen Stiftungen, Stiftungsfonds und Stiftungsdarlehen unter dem Dach der Stiftung Kölner Herzzentrum. Jede der so dotierten Stiftungen kann einen eigenen Förderschwerpunkt setzen oder sich ganz dem Zweck der Stiftung Kölner Herzzentrum anpassen.

Wenn Sie sich mit dem Gedanken einer Zustiftung, eines Vermächnisses, eines Stiftungsfonds zugunsten des Herzzentrums des Universitätsklinikums Köln tragen oder einfach nur an einem persönlichen Gespräch über die Stiftungsmöglichkeiten zum Wohle der Herzpatienten interessiert sind, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Ihr Ansprechpartner ist Christian Steinkrüger. Mitglied des Vorstands Förderverein und

Stiftung Kölner Herzzentrum,
Telefon: 0221 80000-550,
E-Mail: cs@steinkrueger-stingl.com

Postanschrift:
Stiftung Kölner Herzzentrum,
c/o Sparkasse KölnBonn,
Stiftungsmanagement (221/2),
Im Mediapark 7, 50670 Köln

Bankverbindung:
Stiftung Kölner Herzzentrum
Sparkasse KölnBonn
IBAN DE35 3705 0198 1900 8745 44
BIC COLSDE33

Bitte unter Verwendungszweck unbedingt „Zustiftung“ angeben

Spenden ist einfach

powered by



Förderverein Herzzentrum Köln e. V.

ICH HERZ - EIN KLICH FORTSCHRITT FÖRDERN, HEILUNGSCHENCEN VERBESSERN

Herz-Kreislauferkrankungen sind Todesursache Nr. 1 für den 1997 auf Privatinitiative gegründeten Förderverein Herzzentrum Köln e. V. stehen neben einer ideellen und materiellen Förderung des Herzzentrums der Uniklinik Köln Maßnahmen zur Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens in und um Köln nach den neuesten Erkenntnissen der Wissenschaft und Medizintechnologie im Fokus. Eine "Herzengespreiztheit" der Initiatoren ist die Schaffung und Sicherung optimaler Strukturen zur Versorgung von Herzpatienten aller Altersgruppen in der Kölner Region. Förder Schwerpunkte liegen daher beginnend bei der Prävention sowie fortschrittlichen Maßnahmen zur Früherkennung, in der akuten Notfallversorgung und Therapie, bis hin zu einer langjährigen Begleitung im Alltag.



Online-Spenden sind möglich auf den Internetseiten des Fördervereins Herzzentrum Köln e. V.! Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Förderverein Herzzentrum Köln e.V. Fortschritt fördern – Heilungschancen verbessern!

Seit 1997 – mehr als ein Vierteljahrhundert – aktiv für die Gesundheit im Raum Köln. Dank Ihnen, unserer Freunde und Förderer des Herzzentrums der Uniklinik Köln:

Trotz aller vorherrschenden widrigen Lebensumstände sind Sie eine unerschütterliche Größe, die mit Ihren Zuwendungen und Mitgliedschaften helfen, die Situation von Herzpatienten in Köln und Umgebung zu verbessern.

Als Förderverein freuen wir uns sehr, wenn Sie mit der Behandlung und Therapie im Herzzentrum der Uniklinik Köln rundum zufrieden waren. Wenn Sie dieser Zufriedenheit Ausdruck verleihen möchten, aber nicht wissen wie, unterstützen Sie uns mit Ihrer Mitgliedschaft oder Spende.

Dies ist die beste Möglichkeit, auch anderen Patienten eine immer hochwertigere Behandlung im Herzzentrum zu ermöglichen. Unterstützen Sie Forschung und Fortschritt, aber auch Lebensqualität, Menschlichkeit und beste Behandlungsmöglichkeiten in einem der modernsten Standorte der Medizin. Ihre Zuwendungen sind steuerlich ab-

zugsfähig, bis 300,00 Euro gilt auch der Einzahlungsbeleg.

Wenn Sie Mitglied werden möchten (ab 30,00 Euro im Jahr), finden Sie alle notwendigen Unterlagen im Mittelteil des Magazins. Wenn Sie spenden möchten, können Sie

dies über mehrere Wege tun – entweder als Überweisung unter Angabe Ihrer Adresse für die Spendenbescheinigung oder online auf den Seiten des Fördervereins Herzzentrum Köln e.V.! Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Das Divertissementchen 2024

exklusiv für die Freunde und Förderer des Herzzentrums der Uniklinik Köln // am Mittwoch, den 17. Januar 2024

Jetzt noch
bis zum
5. Dezember
Karten
sichern!

Das Divertissementchen 2024 erinnert an die Gründung der Bühnenspielgemeinschaft Cäcilia Wolkenburg im Jahr 1874. Anlässlich dieses 150jährigen Jubiläums feiert sie mit „ZILLCHE EN JEFAHR“ auf besondere Art und nimmt die Besucher mit auf eine turbulente Zeitreise durch 150 Jahre Bühnengeschichte.

Verpackt in eine spannende Handlung, führt der Weg zurück in die Vergangenheit, um die Geheimnisse der „Zillche-Erfolgsformel“ zu entschlüsseln und den Fortbestand der Traditionen sowie des besonderen Charakters zu bewahren

Freuen Sie sich auf eine unvergessliche Aufführung des ausschließlich männlichen Ensembles voller Humor, Situationskomik, farbenprächtiger Ballett-Choreographien und natürlich mit dem typischen Musik-Mix, der das Divertissementchen zum kölschen „Kult-Musical“ (WDR) hat werden lassen. (Quelle www.kmgv.de)

- Wir freuen uns, wenn Sie in gewohnter Weise - oder eventuell auch zum ersten Mal - unsere Anliegen unterstützen. Zum 25. Mal exklusiv für unsere Mitglieder, Freunde und Förderer und die, die es noch werden wollen!
- Sie können sich das Datum **17. Januar 2024** nicht nur vormerken, vielmehr können Sie als Unterstützer unseres Fördervereins bereits ab sofort über das alljährliche exklusive Angebot des Vorzugsbestellrechts Ihre Karte verbindlich bestellen - vor dem offiziellen Start des Vorverkaufs, ein Vorzugsbestellrecht, das zu Recht diesen Namen trägt!
- Bei aller Vorfreude auf die Aufführung sollte das Hauptanliegen nicht vergessen werden: Hinter jeder Veranstaltung steht ein besonderes Förderziel. Der mit dieser Veranstaltung erzielte Spendenerlös soll schwerpunktmäßig für die Fortführung umfassender Unterstützungsmaßnahmen

DIVERTISSEMENTCHEN
2024

ZILLCHE EN JEFAHR

150 JAHRE CÄCILIA WOLKENBURG

KÖLNER MÄNNERGESANGSVEREIN

Sondervorstellung fürs Herzzentrum
Mittwoch · 17.01.2024 · 19:00 Uhr

OPER / KÖLN
IM STAATENHAUS

KölnerStadtkonzert WDR LVR

für die EMAH (Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern) Sozialberatung eingesetzt werden.

Durch die steigende Lebenserwartung von Patienten/Patientinnen mit angeborenen Herzfehlern ergibt sich seit einigen Jahren ein neuartiger und zunehmender Versorgungsbedarf dieser

Patientengruppe im Erwachsenenalter.

Durch Einrichtung von strukturierter Ausbildung und Zertifizierung im Bereich der kardiologischen Behandlung von Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern in den letzten zehn Jahren konnte die organmedizinische Weiterversorgung der Betroffenen nach Abschluss der kinder-kardiologischen Betreuung sichergestellt werden. Daneben

besteht aber auch ein großer und zunehmender Betreuungsbedarf hinsichtlich sozialrechtlicher und psychosozialer Fragestellungen. Diese Aspekte sind während der Kinderzeit der Behandelten durch sozialpädiatrische Einrichtungen gut abgedeckt. Mit Erreichen des Erwachsenenalters ergeben sich aber eine Reihe von neuen medizinischen und psychosozialen Problemfeldern, die sowohl die Kapazität als auch die Qualifikation der sozialpädiatrischen Betreuung überfordern und damit zu einer bedeutsamen Versorgungslücke in dieser komplex erkrankten Patientenpopulation mit erheblichen Konsequenzen für den Einzelnen als auch das Gesundheitssystem führen.

Um diese Problemfelder qualitativ hochwertig bearbeiten zu können und um der Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK) nachzukommen, in überregionalen EMAH-Zentren den Behandelnden zur Unterstützung einen Sozialdienst zur Seite zu stellen, besteht nun seit dem 1. Februar 2020 am Kölner Universitätsklinikum die in Deutschland bisher einzigartige psychosoziale und sozialrechtliche Beratungsstelle für Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern.

Der Förderverein des Kölner Herzzentrums hat diese Stelle durch Ihre finanzielle Unterstützung erst möglich gemacht. Hierzu wurde damals ein neuer Arbeitsbereich mit allen erforderlichen Strukturen geschaffen. Das Angebot richtet sich vorwiegend an ambulant behandelte Patienten und Patientinnen, die zusätzlich zur qualifizierten medizinischen Behandlung durch Herrn Dr. Hohmann und Herrn Dr. von Stein weiterhin auch umfangreich von Frau Iris Thürbach mit einem Stellenumfang von 50% zu sozialrechtlichen und psychosozialen Themen beraten werden. Sie bringt als Diplom-Sozialarbeiterin/-pädagogin, systemische Therapeutin und Kinderkrankenschwester optimale Voraussetzung zur Erfüllung dieser Aufgabe mit.

Nach den bisherigen dreieinhalb Jahren Laufzeit des Projektes kann ausschließlich Positives berichtet werden: Bei zunehmendem Bedarf gab es bisher um die 360 Erstkontakte mit Betroffenen. Die Inhalte und Themen der Beratung sind sehr vielfältig. Viele Patienten und Patientinnen thematisieren insbesondere eine psychische Belastung durch Stress, hohe Arbeitsbelastung,

Krankheitsverarbeitung und/oder Traumbewältigung im Kontext der Grunderkrankung und des Krankheitsverlaufes. Hier kann das Angebot als Krisenintervention verstanden werden, bis in weitergehende spezialisierte Fachstrukturen (u.a. fachpsychologische Weiterbetreuung, Psychosomatik) vermittelt werden kann.

Im Rahmen inzwischen zahlreicher wissenschaftlicher Projekte unterstützt Frau Thürbach zudem bei der Datenerfassung. Hierdurch trägt sie auch wesentlich zur wissenschaftlichen Sichtbarkeit des überregionalen EMAH-Zentrums der Uniklinik bei.

Die für das EMAH-Programm aufgebauten Strukturen werden seit ca. zwei Jahren auch für die Patientengruppen mit Herzunterstützungssystem (LVAD/ Kunstherz) und Behandelte mit pulmonalem Hochdruck mit einer stetig zunehmenden Zahl an Ratsuchenden angeboten. Auch werden inzwischen immer mehr Patienten und Patientinnen der Herzuffizienz-Ambulanz von Frau Thürbach beraten. Bei vielen Betroffenen, vor allem

mit schweren und komplexen angeborenen und erworbenen Herzerkrankungen, zeigt sich neben dem sehr hohen Beratungs- und Unterstützungsbedarf eine große Versorgungslücke bzgl. psychosozialer und sozialrechtlicher Hilfestellung.

Die Uniklinik Köln kann sich hier als Vorreiter sehen. Das Angebot stellt eine große Bereicherung für alle aufgeführten Patientengruppen dar und bedeutet letztendlich auch ein Aushängeschild für die Uniklinik. Es rundet die Versorgung der Patienten und Patientinnen ab und füllt eine Lücke auf, die bisher vor allem für ambulant behandelte Personen durch eine fehlende Struktur in der Klinik vorhanden war. Durch das Beratungsangebot kommen wir unserem gemeinsamen Bestreben, die Versorgung auch der komplexen Herzerkrankten als universitäres Herzzentrum weiter zu verbessern, ein weiteres Stück näher. Die Arbeit des psychosozialen Dienstes in den Spezialambulanzen ist hierbei inzwischen kaum mehr wegzudenken. (Stand August 2023)

Iris Thürbach, Dr. Christopher Hohmann



Ihr EMAH-Team am Herzzentrum Köln (von links nach rechts) Dr. Philipp von Stein, Sozialberaterin Iris Thürbach und Dr. Christopher Hohmann. Foto © Marc Thürbach

CÄCILIA WOLKENBURG

»ZILLCHE EN JEFahr«

DIVERTISSEMENTCHEN 2024



BÜHNE

Reihe

PARKETT

Reihe

	Links	Mitte	Rechts	
(A)	44 44 43 42 41 40 39 38 37 36 35 34 33	32 31 30 29 28 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13	12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 1	(A)
(B)	44 44 43 42 41 40 39 38 37 36 35 34 33	32 31 30 29 28 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13	12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 1	(B)
(C)	44 44 43 42 41 40 39 38 37 36 35 34 33	32 31 30 29 28 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13	12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 1	(C)
(D)	44 44 43 42 41 40 39 38 37 36 35 34 33	32 31 30 29 28 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13	12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 1	(D)
(1)	44 44 43 42 41 40 39 38 37 36 35 34 33	32 31 30 29 28 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13	12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 1	(1)
(2)	40 40 39 38 37 36 35 34 33 32 31	30 29 28 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11	10 9 8 7 6 5 4	(2)
(3)	40 40 39 38 37 36 35 34 33 32 31	30 29 28 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11	10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 1	(3)
(4)	40 40 39 38 37 36 35 34 33 32 31	30 29 28 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11	10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 1	(4)
(5)	40 40 39 38 37 36 35 34 33 32 31	30 29 28 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11	10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 1	(5)
(6)	40 40 39 38 37 36 35 34 33 32 31	30 29 28 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11	10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 1	(6)
(7)	40 40 39 38 37 36 35 34 33 32 31	30 29 28 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11	10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 1	(7)
(8)	40 40 39 38 37 36 35 34 33	30 29 28 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11	8 7 6 5 4 3 2 1 1	(8)
(9)	34 34 33 32 31 30 29 28	27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8	7 6 5 4 3 2 1 1	(9)
(10)	34 34 33 32 31 30 29 28	27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8	7 6 5 4 3 2 1 1	(10)
(11)	34 34 33 32 31 30 29 28	27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8	7 6 5 4 3 2 1 1	(11)
(12)	34 34 33 32 31 30 29 28	27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8	7 6 5 4 3 2 1 1	(12)
(13)	34 34 33 32 31 30 29 28	27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8	7 6 5 4 3 2 1 1	(13)
(14)	34 34 33 32 31 30 29 28	27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8	7 6 5 4 3 2 1 1	(14)
(15)	34 34 33 32 31 30 29 28	27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8	7 6 5 4 3 2 1 1	(15)
(16)	34 34 33 32 31 30 29 28	27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8	7 6 5 4 3 2 1 1	(16)
(17)	34 34 33 32 31 30 29 28	27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8	7 6 5 4 3 2 1 1	(17)
(18)	34 34 33 32 31 30 29 28	27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8	7 6 5 4 3 2 1 1	(18)
(19)	34 34 33 32 31 30 29 28	27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8	7 6 5 4 3 2 1 1	(19)
(20)	34 34 33 32 31 30 29 28	27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8	7 6 5 4 3 2 1 1	(20)
(21)	34 34 33 32 31 30 29 28	27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8	7 6 5 4 3 2 1 1	(21)
(22)	34 34 33 32 31 30 29 28	27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8	7 6 5 4 3 2 1 1	(22)
(23)	33 33 32 31 30 29 28	27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8	7 6 5 4 3 2 1 1	(23)
(24)	14 14 13 12 11 10 9 8	27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8	7 6 5 4 3 2 1 1	(24)
(25)	10 7 6		5 4 3 2 1 1	(25)

PLATZGRUPPE

PREIS

1	PLATZGRUPPE 1	90,00 €
2	PLATZGRUPPE 2	79,00 €
3	PLATZGRUPPE 3	68,00 €
4	PLATZGRUPPE 4	57,00 €
5	PLATZGRUPPE 5	46,00 €
6	PLATZGRUPPE 6	36,00 €

alle Preise inkl. Vorverkaufsgebühr





Name, Vorname _____

Straße _____ PLZ/Wohnort _____

E-Mail-Adresse _____

Bühnen der Stadt Köln
z. Hd. Frau Doutrelepont
Postfach 10 35 64
50674 Köln

Bestellformular*

Aufführung des Divertissementchens 2024 „Zilche en Jefahr“

Mittwoch, 17. Januar 2024, 19:00 Uhr, StaatenHaus, Rheinparkweg 1, 50679 Köln

Ich nehme das Vorzugsbestellrecht wahr und bestelle verbindlich folgende Karten:

(Diese Preise verstehen sich inklusive Vorverkaufsgebühren)

Platzgr. 1 - á 90,00 EUR - ___ Stk.

Platzgr. 2 - á 79,00 EUR - ___ Stk.

Platzgr. 3 - á 68,00 EUR - ___ Stk.

Platzgr. 4 - á 57,00 EUR - ___ Stk.

Platzgr. 5 - á 46,00 EUR - ___ Stk.

Platzgr. 6 - á 36,00 EUR - ___ Stk.

*Ihre Bestellung gerne per Fax an (02 21) 37 64 66 51 oder per Mail an kretschmann@kandelnet.de

Falls die gewünschte Kategorie vergriffen ist, erkläre ich mich

mit der nächst höheren Preisgruppe einverstanden.

mit der nächst niedrigeren Preisgruppe einverstanden.

Den Gegenwert für den Kaufpreis der Karten von insgesamt _____ EUR überweise ich gleichzeitig mit meiner Bestellung ausschließlich an die Bühnen der Stadt Köln:

Konto der Bühnen der Stadt Köln
bei der Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE53 3705 0198 1951 1951 04
BIC: COLSDE33

Eventuelle Differenzbeträge bei vergriffenen Karten-Kategorien werden nachgefordert oder zurücküberwiesen.

Telefonangabe für eventuelle Rückfragen dringend erwünscht.

Vorwahl _____ Nr. _____

Meine Spende anlässlich des Divertissementchens 2024:

Gläubiger-Identifikationsnummer DE491030000099967

Mandatsreferenz Nr. (wird auf dem Kontoauszug mitgeteilt)

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Förderverein Herzzentrum Köln e.V. die Spende von insgesamt EUR Mitte Dezember 2023 von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein Herzzentrum Köln e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart: Einmalige Zahlung

Name, Vorname: (Kontoinhaber) _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Kreditinstitut: _____

Ort, Datum

Unterschrift Kontoinhaber

Herzsportgruppe gesucht?

Wir helfen Ihnen weiter!



- Sie sind Herzpatient und Ihr Arzt hat Ihnen eine Herzsportgruppe empfohlen.
- Wir beraten Sie gerne, wo Sie in Ihrer Nähe, praktisch „um die Ecke“, und Ihrer Belastung entsprechend eine ärztlich überwachte Gruppe finden können.
- Formulare zur Aufnahme halten wir für Sie bereit und stellen den Kontakt zu Gruppen in Ihrer Nähe her.
- Auf Wunsch vereinbaren wir für Sie „Schnupperstunden“, in denen Sie die Gruppen unverbindlich kennenlernen können.

Kölner Info-Telefon der
Herzsportgruppen / Förderverein
Herzzentrum Köln e.V.:
(02 21) 37 64 66 50